





Ein Sermon.

Wielandt des heiligen Patriarchen
vnd Erzbischoffs zu Constantinoppel / Ioan-
nis Chrysostomii etc. von der Gedult / vom letzten Ende
der Welt / von der andern zukunfft des Herrn / von der
ewigen freud der Gerechten / auch ewigen Straff
der Gottlosen / vom stillschweigen / vnd an-
derm / etc. Allen frommen Christen / so
die zukunfft des Herrn lieb haben /
ganz eröstlich / den Gottlosen
aber ganz erschrocken-
lich zulesen.

Zu sampt einem kurtzen Gebettlin /
darin schier der ganz Passio / vnd leben vnser Herrn
CHRISTI / als in einem Büsch-
lin zusalmen gefaßt / in schwerer
Krankheit zäspiechen.

MATH. XXIIII.

Wachet / dann jr wissend nit / zu welcher Stundt ewer Herr
kommen würdt. Dann des Menschen Son würdt
kommen / zu einer Stundt / da jr nit meinet.

Tübingen. 1562.



Den Durchleüchtigen

Hochgebomen Fürstinen vnd Frawen/ Fraw-
en Sabinen / Herzogin zu Württemberg vnn
Legb/ Bräuin zu Wimpelgart/ 1c. gebomen Pfalz-
gräuin bey Rhein/ Herzogin in obern vnd in dert
Byern / 1c. Wittiben/ Auch Frawen Anna
Marien / Herzogin zu Württemberg vnd
Legb/ Bräuin zu Wimpelgart/ 1c. gebor-
nen Marggräuin zu Brandenburg/ zu
Stettin/ Pomern/ der Cassuben
vnd Wenden/ in Schlesien zu
Jägerndorff Herzogin/
Burggräuin
zu Nürnberg / vnd Fürstin zu Rie-
gen/ 1c. beeden meinen gnedigen
Fürstinen vnd Frawen.



Durchleüchtige/ hochgeborne/ gne-
dige Fürstinen vnd Frawen/ 1c. W-
ern Fürstlichen Gnaden seiend
mein ganz vnderthenig/ verpflich-
te/ gehorsame Dienst allzeit züuo-/
Gnedige Fürstinen vnd Frawen/ Nachdem sich
(vermög aller lieben Heiligen Propheten vnn
Aposteln/ ja vnser allerliebsten Herrn vñ Hey-
lands Ihesu Christi selbst Prophecey vnd Weis-
sagungen

Doned.

sagunge/sonderlich vñ fürnemlich aber/ dieweil/
wie der heilig Apostel Paulus zu den Thessalo-
nichern/ in der andern Epistel am andern capi-
tel schreibt / der abfall albereit geschehen / der
Mensch der Sünden/ vnd das Kind des ver-
derbens / das ist der Widerchrist/ der Papst zu
Rom/sampt seinen Schüppen vnd anhang/ ge-
offenbart/vnd Gott hab lob/ in ewigkeit/ durch
den Geist seines Mundts/ das ist/ durch sein all-
mächtigs/ewigs Wort vmbgebracht/vnd täg-
lichs je lenger je mehr erlegt vnd überwunden/
Endtlich aber **ESCHTUS**/ vnser lie-
ber Herr/ durch die erscheinung seiner letzten vñ
herrlichen zukunfft / ime den garauß machen
würdt) der jüngst vñ letzte tag/sich von tag zu
tag herzu nebert / vñ gar nahend vor der thür/
auch alle Creaturen/ nach irer art erschuffen/
vnd sich seenen nach irer erledigung/ von der
vnderworffnen Dienstbarkeit / Hab ich nit
vmbgehn können/ von wegen E. F. G. Frauen
Anna Marien/sonderlichen (geschweig der täg-
lichen) mir in meiner schweren / tödtlichen/ des
verschinen ein vnd sechzigsten jars/ von Gott
züggeschickten Kranckheit/ erzeugten vnd bewis-
nen Gnaden vnd Gütthaten / mit arzney vnd
anderem/ mich etwas danckbar züerzeigen. Vñ
demnach / auß bit etlicher meiner güten Herrn
vnd

Vorred.

vnd freünd / für nutz vnd güt angesehen/ dises
Büchlin/so der heilig Patriarch vnd Erzbisch-
off zü Constantinoppel / Ioannes Chusosto-
mus (der gelebt hat vngetwailich nach vnfers
Herrn Chustigeburt/im vierhundertsten Jar)
einem seiner lieben vnd güten freündt zügeschu-
ben/in meinung denselbigen von dem zeitlichen/
zergenglichen abzüziehen/ vnnd zü betrachtung
des himlischen/ ewigen vnd vnzergenglichen an-
züreitzen. Wölches Büchlin volgents durch
Joannem Theophilum / auß dem Griechischen
ins Latein gebracht/ auß dem Latein jezund ins
Teutsch / meinem einfeltigen / ringen verstand
nach/züpringen/ vnd mich alles vermögens be-
flissen / bey der Proprietet vnd eigenschafft der
wort züpleiben / aber von der einfeltigen wegen/
vnd da es sich besser hat wöllen reimen/ nit dem
blossen Büchstaben nach/ sonder etwas deut-
lichers vnd verstendlichers / doch dem rechten
inhalt vnd substantis nichts benommen/züuer-
dolmetschen / Vnd beeden L. F. G. als sondern
liebhaber in Göttlichs Worts/ züdediciern vnnd
züzüschreiben. Mit ganz vnderthenigem bitten/
L. F. G. wöllen diß ringfügig Werck lin jez-
mals / bis durch die Gnad Gottes ein mehrers
nach disem eruolet / von mir in gnaden auff
vnd annemen / vnnd meine gnädige Fürstinen

Doned.

vnd frawen/wie bißher/sein vñ pleiben. Der
Allmechtig ewig gütig Gott / wöll durch die
Predig seins allein lebend vnd seligmachenden
Worts/ vnd mitwürckung des heiligen Geists/
vnserer Herzen erwöcken vnd munder machen/
darmit wir auff sollichem grossen/ herrlichen tag
gerüst vnd bereit/ vnserm lieben Herrn vnd Ge-
spons Ihesu Christo/ als ein gezierter Gemahel/
mit freuden entgegenziehen/ vnd ine sampt dem
Vatter vnd heiligem Geist / neben dem ganzen
himlischen Heer / aller lieben heiligen Engel
vnd aufferwölten / frölich anschawen mögen/
von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

L. J. G.

Vndertheniger
gehorßamer
Diener.

Thomas Zelling/
von Torgaw.

Woned.

Dem ernbafften vnd fürnemen

Thome Zelling / Fürstlichen Wür-
temberghischen Secretario 16. meins
em lieben Herrn vnd
Brüdern.

ES haben beedes/ Christus vnd seine Apo- Luc. xxij.
zel/die Zeichen des jüngsten tags / so vorher i. Pet. iij.
gehn sollen/fleißig angezeigt/ die Menschen dar- ij. Pet. iij.
mit zu warnen/vor der Sünden/auff das sie für
des Menschen Son stehn mögen. Wölche all-
berait / vnd sonderlich zu vnsern letzten zeitten
sich clar erzeigen. Sann nach dem das heilig
Euangelium Christi widerumb ans liecht ge-
bracht/bricht neben demselben ein das vnorden-
lich / übermäfflich leben in essen vnnnd trincken/
samt dem Geiz / vnnnd der sicherheit/daruon
Christus weissaget / der Glaub verlischt/ vnnnd Luc. xxi.
die Lieb erkaltet in viler Menschen Herzen. So Matth. xxij.
erzeigt sich auch das erschrockenlich Urtheil Got-
tes über vil Menschen/ so in angst vnnnd ansech-
tung gerhaten / darüber sie jnen selbst den todt
thün. Solchs alles aber vngeacht / geht der ij. Pet. iij.
groß Hauff in sicherheit dahin / als wann noch ij. Tim. ij.
vil tausent jar auff die offenbarung des erschrock-
enlichen Gerichts Gottes were. Der vsach
halben/ lieber Herr vnnnd Brüder/ hab ich gern
A iij gesehen

Doned.

gesehen/ das jr dise schöne Predig Chrysostomi/
in die Teutsche Sprach verdolmetscht/ wölcher
ein Gotsfürchtiger /gelerter vnd gantz beredter
Bischoff zu Constantinoppel gewest / vnnnd bey
vierhundert / nach der geburt Christi/ das ist/
vngesahlich vor zwölffthalb hundert Jarn ge-
lebt/darinnen er dis Bericht so grausam abgema-
let vnd aufgestrichen / das mir nit zweiffelt/ es
werden ermelte vermanung doch etliche vnder
dē zerstreuten Christen lesen/ vñ sich vō dem ver-
ferten wandel diser Welt abziehen/ derselben zu-
laub geben / vnd sich von hertzen zu Gott beke-
ren. Es schreibt Joannes vor fünffzöhenhun-
dert Jarē. Liebe Kindlin/ es ist die letzte stundt/
so werden wir freilich nit vil sonders mehr an
diser reissenden vnnnd lauffenden stundt haben.
Derhalben niemand sein besserung auffschübe/
auff das er nit verkürzt / mit den thörichten
Juncfrawen ewiglich aufgeschlossen bleiben
müsse. Geschriben zu Göppingen/den 10. Mar-
tij/ Anno/rc. 1562.

E. W.

Jacobus An-
dree/D.

Ein Sermon.

Weylundt des heyligen Patriarch.
en vñ Erzbischoffs zu Constantinoppel/ Joa-
nis Chrysostomi/1c. von der Gedult/dem
ersten endt der Welt/1c.

Eist zwar der Gerechten leben ganz herr-
lich vnd scheinbar. wardurch leichtet vnd
scheinet es aber/dann nur durch die Gedult:
Die wöllestu / lieber Brüder / dir/ als ein Gedulter ein
Mütter der freudigkeit lieb sein lassen. Dañ Mütter der
es vermanet vns der heilig Propbet vnd Psalmist/ vnd freudigkeit.
spricht: Warte auff den Herrn/ vnd bewar seine Weg/ vnd
der heilig Apostel Paulus/ auff das du solliche tugende Rom.v.
zum eigenschumb überkommest / spricht: Trübsal bringe
Gedult. Wa du dich dann in diser tugent der Gedult üben/
so wärestu finden den Brunnen alles gütten/ wölcher ist die
selige hoffnung/ die da nie laßt zuschanden werden. Der Rom.v.
halben/ so ergib dich dem Herrn/ vnd ruff in an/ so wärestu
erwz herrlichserlangen/namlich alles was dein hertz gelust.
Was kan oder mag doch seligers sein/ dann das ein Mensch
bey einem so herrlichen vñ gewaltigen König/ ein so güt-
tigs auffnehmer/ Audientes/ vnd so gnedigs verhörd haben
soll: Wer wolte doch nit aern ein solchen Richter habē/der
igern hördet. Du schaffest / lieber Brüder/ der Tugent
B vmb

Sermon des H. Chrysostomi/

Matth. 2. umb den lobn / **CHRYSTUS** der Herr hat dich
 in seinen Weinberg gedingt / würck rind schaff bey zeit/
 was gut ist. Höre den lieben Apostel Paulum / der da
Gal. vj. sagt: Was der Mensch seet / das würde er auch schneiden/
 Seehe das Geistlich / auff das du das ewig leben schnei-
 dest. Dann wer da fleischlich seet / der würde auch fleisch-
 lich das verderben erndten. Höre auch ein andere warnung/
Osee x. die da vermanet rind spricht: Seet euch selbs die Gerech-
 tigkeit / so werden jr derselbigen frucht erndten. So laß
 dich nun der mühe nit verdriessen / dann es ist ein hoffnung
j. Cor. ij. beedes / der ernde rind einherbstens / rind wa kampf / da ist
Philip. ij. auch das kleinot: Wo Creit / da ist auch eck / wo Schlach-
 ten / da ist auch die Kron oder Kränzlin. Darauff hab
 acht. schick rind rüst dich allweg zu der Gedult / laß dir all-
 zeit in deinen oren klingen / das ihenig / darnit der heilig
Psal. cxvj. xxx. Prophet David den frommen zuspricht / namlich: Sey
 tapffer rind mannlich / dein hertz sey fest / vnuerzagt / rind
 warde des Herrn. Rüst dich zu deinem Bestrefft rind
 Werck / rind hale deinen Acker (der Acker aber / ist diß
 arbeitelig leben in güttem wesentlichen Baro / rind mach
 dich demnach verfaßt / mit einem gütten Karst / rind schauf
 sel / namlich dem alten rind neuen Testament. Umbzei-
 ne dein Vorberg oder Mayerhoff mit Dornen / das ist/
 mit lehr / betten / rind einem nüttern leben / Vnd wo da
 also umbzeinet sein wirst / so würde die Pestia / das ist
 der Teuffel / dardurch nit einreißen mögen. Hale auch
 fürnemlich deine Seel in güttem baro / wie ein gütten
 Weingarten. Vnd zu gleich er weiß / wie die Weingarte
 schützen mit den händen zusamen schlagen / ein groß Bes-
 töß

Von der Bedult/1c.

Wß vnd laute Beschrey machen / dardurch sie die heimlichen
Schleicher abschrecken / also auch du / schrey mit deinem
Beber / jubilier mit Gesang die liebe herrliche Psalmen /
dardurch so wirstu vertagen / die böse Bestiam / Namlch /
den Fuchs / den Bösweicht / den Teuffel / von waldem ge-
schriben steet: Erhaschte vns die Fuchsalin / 1c. Vnd hab al- Cant. iij.
zeit gut acht auff den Feinde / wann er dein Hertz mit vn-
gütlicher vngebürlicher vnd verbottener begird / mit sei-
nen Pfeilen durchschenset. Wann er mit seinen vnсанbern /
vnflätigen Gedancken / dein Seel / als mit einer Schlei-
der oder Schlingen durchwirfft vnd verwundet / so wirff
sine hintwiderumb dargegen für / den Schild des Glaubens Ephes. vi.
vnd Helm der Hoffnung / Erwißch das Schwert des
Geists / das ist / G O T T E S Wort / vnd also ge-
wappet vnd gerüst / bestee den Feinde / vnd sey in diesem
Kampff nit verzagt vnd kleinnüctig / sonder / in allweg
wacker vnd nüchtern / vnd sprich / zum Bösweicht / das vns
sein Trug vnd List ganz wol bekant. Sey allzeit frö-
lich vnd gütz Muts / wie geschriben steet: Erwer Sanfft- Tit. iij.
müctigkeit soll allen Menschen künde vnd offenbar sein / Philip. iij.
Die Forcht des H E R R N sey allzeit einbrünstig in
deinem Hertzgen / vnd sihe bey leib zu / das du kein felder-
flüchtiger Kriegsman vnd fauler / träger Arbeiter wer-
dest / fletch nit das Kreutzlin. dieses Leben ist kurtz / das
Bericht aber lang / da sihe zu / vnd raum deinem Hertz-
en ein / vñ sprich mit dem heiligen Propheten: Sey man- Psal. cxvij.
lich vnd tapffer / dein Hertz sey keck vnd vnverzagt / vnd
wart auff den H E R R E N / folge dem heiligen
David / vnd mit einem einzigen Schlingenwirff erleg j. Sam. xviij.

B ij den

Sermon des S. Chrysostomi/

- den Widersacher/die lieben heilige Engel steen stätigs dar
 by / sehen dir zu / vnd nemen deins lebens we- / dann wir
 j. Cor. iij. seindt ein Scharpspil worden der Welt / den Engeln vnd
 Menschen. So sie nun sehen / das du sigest vnd oblist /
 werden sie sich dieses deinen gütten Wercks erfreuen / Wa-
 nit / vnd du des Kampffs vnden list / werden sie trawrig-
 lich darvon ziehen / die Teuffel aber werden dein spotten.
 So ergreiff demnach an statt des Schwerts / die forcht
 Heb. iij. **S O T T E S** / die da ist ein zwayschneidig Schwerdt /
 zerschneidend alle böse Lüst / vnd erwiisch dieselbig / vnd ge-
 Wie es am jüng- denck one vnderlaß an jüngsten tag / in welchem die Him-
 sten Tag zügeen mel vom Feuer zergeen / vnd die Element vor hitz zer-
 werd. schmelzen / die Erd aber vnd was drinnen ist / verbrennen /
 j. Pet. ij. Wann die Sternen wie die Pletten vom Himmel hernit
 der fallen / wann Sonn vnd Mond iren Schein nimmert
 Luc. xxi. geben / vnd als dann der Son **S O T T E S** offenbare
 Math. xxiij. soll werden / vom Himmel auff die Erden herab steigen /
 vnd die krefft der Himmel sich bewegen / die heilige Engel
 j. Theß. iij. hin vnd wider lauffen / vnd die Stein der Pusaunen er-
 hallen vnd schallen lassen werden / Wann das Feuer vor me-
 her entzündet / die gantze Welt durchlauffen vnd verzere-
 Psal. xcvi. würdt. Ringsweiß vmb ihne her / würdt ein gewaltigs
 Wetter / erdbidem / dunnern vnd blitzen sein / dergleichen
 jemals nie gewesen noch seindt biß auff disen tag / also / das
 auch der Himmel krefft / mit einem grossen krachen / in eis-
 nem huy dahin gezucke vnd gerissen werden sollen. Desß
 halben lieber Bräder / wie meinstu / das es als dann vmb
 vns steen / vnd was es für ein gestalt vmb vns haben / was
 für forcht vñ schrecken vns vmbgeben werde. Bedenck doch /
 wie

von der Gedult/te.

wie die Israeliten in der Wüste nit haben leiden noch ertragen mögen den Dampf vnd Finsternuß/ vnd die Stim B O T T E S/ so mitten auß dem Feuer mit jnen ges rede/ sonder haben züwegen gebracht/ das er mit jnen nit redte/ vnd also nit dulden mögen den/ der sein Maieestet nit/ wie sie an jr selbst ist / sonder den wenigern theil sehen las sen/ so er doch nit zornigklich zu jnen herab gestigen / noch grimmigklich mit jnen redet.

Darumb lieber Bruder / so hör zu / haben sie dessen Zukunfft nit ertragen noch leiden mögen/ der sie getröset/ dazamal doch weder die Himmel vom Feuer verzert/ noch auch das Erdrich vnd was darinnen ist verbrent / noch die Pasaun damals dermassen erschal/ wie sie auff denselben tag erschallen vñ erklingen/ vnd alle verstorbene von anfang der Welt aufferwecken würdt/ da auch das Feuer die gantze Welt nit verzert/ auch nit zukünfftig erschrockenlich etc. Job. v.
1. Tess. iiii.
was sich zügetragen / Hilff B O T T / wie wollen wir im ehän/ wann er mit zorn vnd unerträglichem grimmen herab steigen / vñd sich setzen würdt auff den Thron seiner Glory vnd Herrligkeit/ vñd für sich beruffen den gantzen vmbkreiß der Welt / vom auffgang der Sonnen bis zum Math. iij. xxi. nidergang/ auch allen orten vñd enden derselbigen/ auff das er sein Volk entscheide/ vñd einem jetwedern gebe nach sei nen Werken. Ach B O T T wie werden wir alsdann staffierte sein/ wann wir da steen nackend vñd bloß/ vñd für den erschrockenlichen Richterstul geführt müssen werdene? Wa würdt dann zamal sein der geferbte beerrug vñd list/ wa würdt sein die ster. ke des Leibs: wa würdt sein die betrigliche/ vñnütze vñd vergebliche hüpsche: wa würdt sein die
B iij lieblich

Was für ein ges
stalt es vñb die
ander Zukunfft
des Herrn ha-

Rom. ii.
Joh. v.

Sermon des S. Chrysostomi/

lieblich menschliche Seim: wa wüdt sein das vnuer schempß
Beschwoetz: wa wüdt sein der schmuck vnd zierde der Klei-
dunge: wa wüdt alsdann sein der in der Warheit stinkend
Jesa. v. vnd unreine lust der Sündent: wa werden sein die jenigen/
so den Wein bey allerley Seitenspielen vnd Besang auß-
trincken/ vnd auff des H E R R E N Werd nit acht
haben/ vnd derselbigen war nement: wa wüdt sein die ver-
achtung deren / so one alle forcht leben: wa wüdt dann sein
alle böse anreizung vnd Beilheit: Als dann wüdt es alles
dahin vnd vergangen/ vnd wie ein stinkender fauler Leufft
verzett sein / wa wüdt dann sein die begird zu Güt vnd
Belt/ zusampt der Enbarmherzigkeit/ so derselbigen stä-
tiger Befert ist: Wa wüdt dann sein der grausam Ertz
vnd Übermüt/ so ab jederman ein greuel vnd abschewen
hat/ vnd allein von sich selbst belt/ vñ sich geduncken laßt/ sie
sey für sich selbst etwas: Wa wüdt als dann sein der
Menschen vergebliche vnd eittel Eer: wa wüdt sein die
macht vnd Tiranny: wa wüdt sein der König/ der
Fürst/ der Herzog/ der aufgeblasen Magistrat vnd Ges-
walt/ so für eittel Reichthumb Gott verachten: Die
wann sie sollichs sehen / wüdt sich eben auff sie reimen das
Eapient. iiii. jenig/ namlich: Sie haben sich verwundert/ sie seindt grau-
sam erschrocken vnd betrübt worden / Forcht vnd Zittern
hat sie umbfangen/ vnd mit schmerzen/ wie ein Geberens-
de/ umbgeben/ vnd durch ein gewaltigen Sturmwinde
jermalnet vnd zerknitscht werden.

i. Cor. f. Wa wüdt alsdann auch sein der Weisen Weißheit/
sampt

Von der Gedult/rc.

sampt iren newenfründlin vnd Xibiclin: Wee wee ien/
 sie seind erschrocken / sie seind erstarrt / wie ein Trunckner /
 vnd all jr Weißheit ist gang vnd gar verschlunden / Wa
 würde sein der Weise vnd Klüg: wa der Schrifftgeleret
 wa der Beschetter vnd fiscal diser vden / lügenbaffetigen
 Welt: Betrachtet du mein lieber Bräder bey dir selbst / wie
 es doch ein gestalt vmb vns haben werd / wann wir sollen
 Rechenschaft geben vmb alles das wir gethon haben /
 beedes des grossen vnd kleinen. Dann biß das wir dem ge- Marth. 27.
 rechten Gerichte **S O N N E S** recht vnd gnüg thün/
 was meinstu / wir in derselbigen Stunde für ein Stand
 werden thün müssen: vnd wie angst vnd bang würdt vns
 sein / das wir gnad bey jme erlangen:

Was für fremd aber würdt vns vmbfahen / die wir Der Gerechten
ewige fremd.
 ja der gerechten **S O N N E S** abgestündert / wie
 werden wir vns als dann heben / wann alle **S O N
 N E S** Heiligen vns grüssen / vnd alles Heil wünsch
 en werden: Es werden dich griessen alle liebe heilige Erzt
 väter / Abraham / Isaac vnd Jacob / Moses / Noe /
 Job / David / alle heilige Propheten / Apostel vnd
 Märtyrer / die **S O N N** gefellig seind gewesen in irem
 fleisch / vnd wievil derselben wirstu da hören / vnd dich
 ihres Lebens verwundern: wölche du auch jetzund hast se
 hen wollen / dieselbige werden mit frolocken vnd freu
 den daher ziehen / Was meinstu lieber Bräder / wie vns als
 dann ja nit sein werd: was für ein vnaussprechliche fremd
 würde

Sermon des S. Chrysostomi/

würde das sein / wann der lieblich frölich König / zu denen /
 so zu der Rechten steen / sagen würde : Wol her jr Eberes
 Math. 110. deieten meines Vatters / rind Erbsamkeit nemet ein das
 Reich / woldes euch bereit ist von anfang der Welt / Also
 dann mein lieber Brüder / würstu vndem H E R R N
 empfangen das aller würdigst rind wolstendigst Reich /
 rind die aller edlist rind hübsche Kron / rind fürhin mit
 C H R I S T O herrschen / rind alsdann erblich eines
 men alle ewige Güter / die G O T T bereit hat / allen
 denen / so me lieb haben / rind wirst hierfür on alle sorg
 rind forcht sein. Rechne du auß lieber Brüder / was das sey /
 das einer im Himmel regieren soll / dann wie vor gesagt / so
 2. Tim. 111. würstu die Kron von des H E R R N selbst Handt em-
 Rom. viij. pfahen / rind mit C H R I S T O regieren. Trachte
 auch disem nach lieber Brüder / was das für ein ding sey /
 jimmer rind ewiglich G O T T E S Angesicht an-
 Math. v. schawen : was hat dasselbig Angesicht für ein liecht rind
 Esa. 60. schein : Also dann sprich der heilig Prophet Esaias / so
 würde dir die Sonn des tages nit düssen leuchten / noch der
 Mond die Nacht bescheinen / sonder / der H E R R dem
 G O T T / würde dir ein ewigs liecht / preiß rind rühm
 sein. Gehe zu lieber Brüder niemer / was für freud hin-
 derlegt sey / denen so den H E R R N fürchten / rind seine
 Gebott halten.

Der Gottlosen
 vndergang vnd
 straff.

Rechne auch vnd hinderdenck dargegen rind hinwider
 rumb weiters / der Gottlosen rind Sander endlich ver-
 derben rind vndergang / wann sie sollen geführt werden für
 den erschrockenlichen Richterstul / mit was schand rind
 schmach sie umbfangen werden sein / vor dem gerechten
 Richter/

von der Gedult/1c.

Richter/wann sie nichts haben/darmit sie sich verantwor-
 ten künden/Hilff **G O T T**/wie werden sie sich scheimen/
 wann er in seinem Zorn mit men reden/vnd in seinem Grimm Psalm. 9.
 sie schrecken vnd betrüben/vnd zu jnen sagen würde:Weich- Math. 23.
 er von mir ir Vbelthäter in das ewig höllisch Feuer/das da
 bereit ist/dem Teuffel vnd seinen Engeln/Ach/ach/wie
 ein betriebeem/geengstigten vnd zerschlagenen Geist/wer-
 den sie haben/wann die andern mit starcker Stim schreien
 vnd sagen werden/Es müssen die Sünder der Höllen zu Psal. 12.
 keeren/vnd alle Heiden/so **G O T T E S** vergessen/
 Hey/hey/was für ein jämertlich/kläglich Lied werden sie
 heülen/wann sie zu der ewigen/unnerworenden/grawsa-
 men/gewolichen Pein vnd Straff dahin geführt sollen
 werden: Ach/ach/was muß das für ein Ort sein/da nichts
 dann heülen vnd Zeenklaffen/das man die Höll heisset: vor Math. 23.
 wölchem sich auch der Teuffel selbst entsetzt/Ach/ach/was Luc. 23.
 mag die brennend Höll für ein Feuer sein/das man nie lö-
 schen kan: lieber **G O T T**/was mag das für ein vergiff: Esa. 37.
 ter jnnernagender/vnrätiger vnd ewiger Warm sein:
 Was mögen das für so tröffliche/schwarze vnd dicke Fin- Math. 23.
 sternussen sein/wölche ewiglich weren sollen/hilff **G O T T**/
 was mögen das für Diener sein/denen die Peinigung be- Math. 5.
 wollen ist/die kein barmhertzigkeit noch mitleiden mit den
 Bemarterten haben/wölche Bemarterten/crefflich vnd
 befftig jäm **H E R R N** schreien werden/aber er würde Psal. 1.
 sie nie erhören/vnd als dann sollen sie jnnen werden/das als
 les was in disem Leben gewesen/cittel vnd zergänglich/vnd Eccl. 1.
 was sie hie für lieblich vnd süß gehalten/dasselbig bitterer
 dann Bist vnd Ball erfunden worden sey. Wa würde dan
C sein

Sermon des H. Chrysostomi/

GOTT fürs
chren ist & recht
Wollust.

sein / der Wollust des fleisches / so ein falscher Nam ge-
weßt / dann es ist kein ander Wollust / dann **GOTT**
fürchten / das ist der recht vnd warer Wollust / von welchem
auch die Seel / als von einem guten / herrlichen Mal ersetzt
würde / als dann werden sie an men selbst vnd an jren
guten Wercken verzweifeln vnd verzagen / bekennen vnd
sagen: Gerecht ist des **HERREN** Verichte / haben wir
mit diß alles gehört / vnd haben vns dennoch von vnsern bö-
sen Wercken nit wollen bekeren / vnd werden aber nichts
mögen aufrichten.

Tob. iij.
Apo. xij.

Crisost.

Geber Ma-
nasse.

Luc. xviij.

Psal. l.

Wie mir / der ich in solchen Sünden ergriffen bin / die
den jetz erzeihen nit züergleichen seind / Meiner Sünden
seind meer / dann des Sands am Meer / ich hab gesündigt /
vnd bin gekrämert in schwarzen eysernen Banden / vñ darff
meine Augen nit auffheben gen Himmel / zü wem od wohin
soll ich nun fliehen / dann zü dir / der du Barmhertzig / vnd
der überrettung nit meer eingedenck bist / Erbarm dich
mein o **GOTT** / nach deiner grossen Barmhertzigs-
keit / vnd tilck meine Sünde nach deiner grossen Barm-
hertzigkeit / ic. zü dir fliehe ich / von wegen deiner übers-
chwenglichen Gnaden vnd Güte / Erbittert vnd erzürne
hab ich dich lieber **HERREN** vnd **GOTT** / deß hab-
ben / vmb versönung vnd verzeihung fliehe ich zü dir / rer-
roffen hab ich dich / darumb fliehe ich abermahl vnd wi-
derumb zü dir / vmb deiner grossen Güte vnd Liebeseligkeit
willen / mit ernstlichem demütigem flehen vnd bitten / du
wöllest dein Angesicht von meinen Sünden abwenden / vnd
all mein überrettung verleschen / vnd ein rein Hertz vnd
rehtgeschaffnen Geist in meinem Hertzen erneuern / vmb
deines

Von der Gedult/2c.

deines einigen vnd allein heiligen Namens willen / dann
ich habe je nichts / das ich dir gebe / kein einigs gutt / Werk /
noch reines Hertz / sonder mit vercraden / vnderweiff ich
mich deiner ewigen Barmhertzigkeit / auff das ich in mich
selbst gee / vnd du mich kleinnützig vnd demütig machest /
darmit ich nit leichtlich widerumb in Sünde fall / sonder
von nun an vnd hinfürter / die tag meines Lebens dir die
ne in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / dann dein ist das
Reich vnd die Herrlichkeit immer vnd ewiglich / Amen.

Dem allem nach / mein lieber Vnder / der du dieses alles
gewertig bist / Bitt ich vmb **GOTTES** willen /
dich zübesleissen / das du rein vnd vnbesleckt im heiligen frie
den erfunden werdest / vnd wann dir etwan ein böser Bes
dancf züfält / so ergreiff dieses Schwert / das ist / gedencf an Eph. vj.
die forcht **GOTTES** / durch welche du allen Bes Die forcht
walt vnd Macht des Feinds zü boden schlagen wirst / **GOTTES**
statt der Pusaunen / brauch die heilig göttlich Schrifft / ist ein Schwert,
Dan zü gleicher weiff / wie durch die Pusaun / die Kriegs
leut zü hauff berufft vnd versamlet / also auch werden vnser
Gedanken / durch das geschrey vnd ruffen / der heiligen
göttlichen Schrifft in der forcht **GOTTES** züsa
men gesamlet / dann vnser Gedanken Ein vnd Nit /
seind eben wie Kriegsleut / die wider jres Königs Feinde
streitten / Vnd abermals / Gleich wie in Kriegsleutten
die Pusaun die jungen vnd andere Kriegsleut / durch jren
flang vñ hall wacker vnd herzhafft macht wider jre Feind /
Also auch die heilig göttlich Schrifft / munderet vns auff /
das wir als Christliche Ritter vns tapffer vnd mannlich
erzeigen / vnd mit der That solliche wider alle böse An
E ij mütungen

Sermon des S. Chrysostomi/

mütungen beweisen. Darumb lieber Brüder zwing dich/
 vnd sey dir selbst hert/sonst dir inmer mütlich/das du der
 selbigen heiligen Schrifft stätigs vnd one vnderlass oblie-
 gest/auff das sie deine Gedancken zusamen heb/wölche der
 Feinde durch sein bösshafteige Künst vnd List zerstreuet/
 mit eingebung vil böser Begirden vnd List/ auch etwan
 durch einraummung allerley Trübsal/ oder aber hinwidero
 umb durch fürhaltung alles Glücks vnd sicherheit/das als
 les schafft er durch sein Bösheit vnd Trug/darnit er den
 Menschen von GOTT abwendig mach/dann es be-
 gibe sich offte/wann er jemand mit böser Begird vnd List
 nie überwinden oder überstimen kan/als dann hernach
 fñrt er ine vnd setzt im zu mit Anfechtung vnd Versuch-
 ungen/darnit er sein Hertz vnd Gemüt verfinster vnd
 verblende/vnd also dardurch Gelegenheit überkom/den
 Menschen einzuräumen/was er will/vnd fñcht je etwan
 zu zeiten an/vnd gibe dem Menschen solche Gedancken
 ein/das er bey seinem Eyd sagen vnd betauern darff/von
 der zeit an/vnd ich gñts thñe/so geet nuch weder Glück
 Rom. iij. noch Heil an/Wolher/so wöllen wir böses thñ/auff das
 das gñt darauff ernoßg/wa dann einer nie nüchtern vnd wol
 Psal. lv. besinnet erfunden/würde er ine wie die Höll lebendig ver-
 schliessen/Wa er ine dann abermals der Gestalt auch nie
 übergeweltigen kan/so setzt er ine zu durch Glück vnd
 Sicherheit vnd erhöcht ine/vnd gibe im ein solchen Ver-
 trug ein/der da schwärer vnd lästiger ist/dann sunst alle
 Zufäl/namlich/das er den Menschen übermütig/böffere-
 tig/vnsichtbar vnd one Forcht mache/vnder wölden zweis-
 en das ein/des Menschen Sinn vñ Gemüt hinunder zeich-
 in

Von der Gedult/rc.

In die tieffe des Wästs vñ alles Wollusts / das ander mache
 ein Schwödmann / das **S O N N** im Himmel lestern
 darff / dann es stehet geschriben / sie haben iren Munde in Psalm. lxxij.
 Himmel hinein aufgesperrt / vñ dises macht als dann / das
 der Mensch weder **S O N N** noch sein eigne Schwach-
 heit vñ Vödigkeit erkennet / noch den tag seiner Hinnes-
 sare vñ des Veriches betrachcet / dann diß ist der Weg als
 ler Vöccklosen / Wölcher nun in solchem Weg aller Wolsare
 vñ Ergöckligkeit zü wandlen ein Lust vñ Freude hat /
 der wardt endelich dem Tod in sein Herre vñ Behaltenuß
 kōmen / das ist nun der Weg / von wölchem der **H E R R**
 gesagt hat / das derselbig wol gebawet / breit vñ geng ist Math. v.
 zūm rerderben / Sibe zū lieber Brüder / setze hastu gehört /
 warumb sich der Feinde beflisse / erwann durch Vluch vñ
 Heil / erwann durch Creutz vñ Leiden vns zū zūsetzen /
 dann gleich wie er des Menschen Sinn vñ Māt / wölchs
 ime widerfichet vñ widerstrebet / probiert vñ versacht / wie
 es gesinnet sey / also auch durch sein Vrbünstigkeit vñ
 Mißgunst / lege er sich mit Heerskrafft wider ein solchen
 Menschen. Darumb lieber Brüder / so sey nüchtern / bes-
 hātsam vñ farsichetig / vñ lig allweg dem lesen ob / dann
 dardurch wirstu geleert / wie du des Teuffels Strick vñ 4. Tim. 4.
 Netz enepfliehen / vñ das ewig Leben ergreifen mōgest /
 dann wann man die heilige Schrift lisset / so machet es / das
 die irrige / weicelüffige Gedancken sich setzen vñ still wer-
 den / vñ begabte den / so sie lisset / mit der erkennnuß Die erkennnuß
S O N N E S. Da hörsu lieber Brüder / das der / **G O T T E S**
 wölcher auß einem roaren rechegeschaffnen Herzen der hei- kumpt auß Gde
 ligen Vöccklichen Schrift allzeit wachend oblige / dardurch licher Schrift.
 E iij empfabt

Sermon des S. Chrysostomi/

empfabe die erkennnus **G O T T E S** / derhalben / so verkürz dein Seel nit / sonder liss rñ bet on vnderlaß / dar durch dein Gemüt erleuchtet vnd entzündet / vñnd also vñlle kommen / vnbesleckt / one bieffen vñnd mangel erfunden wersdest / Laß andere sich rñnen des alten brauchs vñnd herkommenens / der fürtrefflichen / gewaltigen grossen Herrn / Fürsten vñnd König / du aber rñme dich vor den heiligen lieben Engeln / halt / sprach mit **G O T T** vñnd dem h. S.

Der 8. Pet. 1.
heilig Geist / re-
det durch die
Schrift.

Geist / durch die heilige Schrift / dann der heilig Geist redet durch dieselbige / deshalb so beleiß dich / das du / wie obgemelt / solcher Schrift vñnd dem Gebett für vñnd für fleißig obligest / dann so oft du durch dieselbige mit Gotte vñnbaest vñnd zñschaffen hast / so oft werden dein Leib / Seel vñnd Geist geheiligt / vñnd deshalb lieber Brüder / so hale es gewis dar für / das / wann du über die h. Schrift kumpst vñnd lifest / so oft wirstu geheiligt / demnach so laß dir dieselbig / durch einßigs lesen allzeit beuolhen sein / vñnd wann die kñnd nit der weil / sonder zñschaffen haben / vñnd vñnmüssig sein / so bett in deinem Hertzen vñnd Gemüt / dann

1. Sam. 8. die heilig Anna / des Propheten Samuels Mütter / da

Gott will mit
Hertz vñnd Ge-
müt angeruffen
sein.

sie bettet / da regten sich nit ire Leeffen / vñnd kam jr Gebett für die Oren des **H E R R N** Zebaoths / vñnd es ward jr gegeben / was sie gebetten bet. Derhalb lieber Brüder / Ob gleich deine Hende / wie gemelt / nit der müss haben / so bette doch mit deinem Gemüt vñnd Gedancken / daß **G O T T** der **H E R R** höre auch die Stillschweige

Wer nit lesen gende / Wann du selbst nit lesen kanst / so begib dich stätigs hin / oder wann an die Ort / da du es hören / vñnd nützen darnon bringen mögest /

Von der Gedult/1c.

gest / dann es stehet geschrieben: Wann du einen Verständigen weissen Mann siehest / so verfüg dich zu ihm / als bald der tag her bricht / vnd laß deinen Fuß hurtig vnd geng sein / über die Schwellen vnd Pfad seiner Thür / dann solliches nütze vnd bekumpe nit allein denen / so nit lesen künden / sondern auch denen / so lesen künden / dann es seind jr vil / die da lesen / vnd wissen doch nit / was sie lesen / Darumb lieber Brüder / so habe güt acht / auff das du die Gnad / so dir durch **E H R I C H T M** geschenke / nit in Winde schlagest vnd verachteest / sonder / leer allen mitglieden fleiß an / vnd forsche hienach / wie du dem **E H R I C H T M** gefellig sein mögest / dardurch du dir neben seinen lieben Heiligen das ewig Leben überkommest / dann es stehet geschrieben : Selig seind die / so nach seinen Zeugnissen fragen / vnd von ganzem Herzen den selbigen nachforschen / Vnd sihe zu / das du die Feinde nit feire / vnd dich verbindest / auff das / wann du lesen wilt / er dich verdrißig / vnd mit Geschäften vnruwig mache / dardurch er dich vom lesen abziehe / vnd einwerff vnd sage / verrichte zuvor diß klein Geschäffelin / so wirstu alsdann one Sorg lesen / Dann so oft er solliches dem Menschen eingibt / das er die Hand zur Arbeit hurtig vnd geschwind mache / so thut er das alles nur darumb / das er dich vom lesen / vnd also von grösserm Nutzen abziehe / diereil er der Teuffel / wann er sieht ein Menschen / der gerne liest / vnd sich dem lesen ergeben hat / so widersetzt er sich dem selbigen / durch dise vnd dergleichen gelegenheit / vnd sucht / wie er ihn verhindern möge /

er gleich list / doch kein Verstande darauff nemen oder fassen kan / der verstandigen flügen Man. Eccles. xij.

1. Cor. vj. Tit. ij.

Psalm. cxxj.

du

Sermon des H. Chrysostomi/

Psalm. xij. du aber gehorch ime nit sonder sey gleich einem Hirsch / der durst rind begird hat / nach den Wasserquellen / das ist zu der heiligen Schrifft / auff das du auß derselbigen trinckest / rnd den Durst auß denen löschest rnd dich erfülest / wölcher Durst dich von wegen rile der Alimütungen rnd bösen Begirden hitzig rnd heilig machet / Trinck aber auß den jensigen / die dir wol bekommen rnd nutz seind / als Exempels weis / Wann du dise Sab hast / das du ein Wort rechte verstehst / so lass es nit für Dien geen / sonder denck im fleissig nach in deinem Gemüt / rnd veratt sein nimmermehr /

Psalm. cxij. dann es stehet geschriben : Ich will von deinen Zeugnissen reden / Vnd widerumb : Ich hab deine Wort in meinem Herten verborghen / auff das ich nit sandige vor dir / Vnd abermaln : Wie würde ein Jüngling seinen Weg geendardurch / wann er sich helt nach deinen Worten / da sibest lieber Brüder / das der Mensch durch erzehlung rnd betrachtung **S O T T E S** Wortes seinen Weg bessere / dann wölcher ist doch / der da **S O T T E S** Wortes allzeit eingedenck ist / rnd sein leben nit darnon bessere : Ist aber das nit ein Boetloser / verwerffner / ellender Mensch / der gar kein gedächteuß hat / sonder vergist auch dessen / das er

Psalm. l. weis : Dann zu einem sollichen spricht **S O T T E S** Was verständigestu meine Rechten / rnd nimbst meinen Bunde in deinen Munde / daher beuillt er / das man auch das wenig von ihm nem / das er vermeint zuhaben / was heist er

Luc. viij. aber von ihm nemen das er vermeint zuhaben : namllich den Glauben / dann er nennet sich einen Christen / den er aber mit der That rnd Wercken verleignet / rnd ist erger dan ein Heid / darumb heist er den heiligen Geist von ihm nemen /

Von der Gedult/te.

men/wölchen er am tag der Erlösung empfangen hat / ja
dem was er vermeint zuhaben. Vnd würde ein solcher
Mensch wie ein Weinfass / wölchs durch ein riss oder bruch
durchauß rinnet / vnd der Wein dardurch verfließt vnd
außläufft / wann dann die Leute / die es nit wissen / sollich
sehen / so vermeinen sie / es sey wol / Wann man aber dar
nach den Wein abladen vnd anzapffen will / da sieht man als
lererst / das es leer ist. Also auch ein solcher Mensch / wann
er am Tag des Berichtes Rechenschaft geben soll / würde
er leer erfunden / vnd seine Werk allermäntiglichem künde
vnd offenbar werden. Solcherley seindt auch diejenige / die
auff denselbigen tag zum König sagen werden / Herr / **h**as **Marb. vij.**
ben wir nit in deinem Namen weisgesagt vnd vil grosse
Thaten gethon. Vnd wann er jnen also dann antworten /
würde er zu jnen sagen / Warlich ich sage euch / ich kenn ewer
nit. Gehe zu lieber Bräder / wie das ein solcher Mensch
gar nichts hat / darumb so gedenc an das Wort / vnd rich
te deinen Weg darnach / Hütete dich aber / das den Vögeln
nit erlaube vnd zugelassen werde / herab zufliehen / vnd den
Somen des Soms **G O T T E S** auffzufressen / dann **Marb. xij.**
er selbst spricht / das der Som sey **G O T T E S**
Wort / das jr gehört haben / So verbirg vnd verscharr nun
dasselbig in die Furchen der Erden / das ist / mitten in dein
Herg hinein / auff das du dem **H E R R N** doch etwan
ein Frucht bringest in der Frucht / Wann du aber liest / so **Luc. xij.**
liß embzig vnd streng / vnd all gemacht so erwig vnd handel
den Berg oder Linien gantz wol vnd bedächelich / vnd laß
dir nit dran gelegen sein / das du vil Bletter überlauffen
habest / sonder wa dir etwas schwaß fürfele / so sey vnbe
D schweert /

Sermon des H. Chrysostomi/

schwere/ den Vers/ ein mal zwey oder drey zulesen/ vnd
 darmit umbzugeen/ biß so lang du den rechten Verstande
 Wölcher die S. vnd Krafft desselbigen verstest/ Weiters/ wann du dich
 Schrifft lisset/ vnd nidersetzest/ vnd dich zum lesen/ oder auch einem andern
 soll sie fleißig vñ zuzuhören ansehest/ so ruff jauch **S O L L** an/ vnd
 bedächtig les **S O L L** an/ vnd Gott spruch: **H E R R I C H E S S E H R I C H E S S E**
 vñ vñd Gott **S O L L** an/ vnd die Ohren meines Herten auff/
 vñd rechten Thun meine Augen/ vñd die Ohren meines Herten auff/
 Verstand dersel- auff das sie dein Wort hören vñd verstehen/ vñd deinen Wils-
 bigen bitten vñ len thün. Dann ich bin ein Last auff Erden/ verberg deis
 anrufen.

Psalm. cxix. ne Rechten nie vor mir/ sonder eröffne meine Augen/ so
 will ich wunderbarlich von deinem Befehl reden/ dann auff
 dich mein **S O L L** hab ich gehofft/ das du mein Hertz
 erleuchtest. Also lieber Brüder bitt ich dich auff das aller
 höchst/ du wöllest **S O L L** den **H E R R N** solcher
 Gestalt auch alle zeit anrufen/ das er dein Sinn vñd Bes-
 mit erleuchte/ vñd dir offenbar die Krafft seines Wortes/
 dann es seindt ir vil ir gegangen/ die sich auff iren Ver-
 stande vñd eigne Vernunft verlassen haben/ vñd gesagt/
 1. Cor. 1. Sie seindt weis/ sie seindt aber zu Narren worden/ vñd
 haben die Schrifft nicht verstanden/ seindt auch also in
 Verwirrung gefallen/ vñd darinnen verdorben vñd ges-
 storben. Desßhalben/ wann dir etwas schwers im lesen
 furkompt/ so lise bey Kerch/ das dich der böß Feinde nie
 anrichte vñd leere/ das du bey dir selbst sagest/ dem ist nie

Gen. 22. also/ wie es da geschriben steet/ wie kan es also sein/ vñd

Luc. 1. dergleichen/ sonder/ so du an **S O L L** glaubst/ so

Jo. 1. glaub auch seinem Worte/ vñd sag zum Bößwichte/ heb

Matth. 23. dich Sachan/ ich kenn dich nicht/ das Wort **S O L L**

Psalm. 119. **A G** ist ein rein lauteres Wort/ ein beuere Silber/
 auß

Von der Gedult/ic.

auff der Erden probiere / vnd sieben mal bewere / vnd ist
 nichts wandelbars oder verkeres in dem selbigen / vnd/
 (wie man spricht) Es ist ganz Sangheilig / vnd vnzer-
 brochen Knodens/vn alles güts vor den Weisen/vnd nichts
 vnrechtes vor denen / die die Erleuchtung finden / Ich aber Crisost.
 bin vnweiss / vnd verstehe mich nichts draumb / das aber
 weiss ich / das es geistlich in Schrifften verfasst ist / dann
 es spricht der heilig Apostel / das Besatz sey Geistlich / ic. Rom. viij.
 Vnd hierauff so heb deine Augen auff gehn Himmels/
 vnd sprich also / **H E R R** / ich hab deinen Worten Psal. cxv.
 glauben gegeben / vnd widersprich demselbigen nit / sonder
 ich glaub den Worten deines heiligen Geists / darumb da
 mein lieber **H E R R** vnd **G O T T** / heile vnd
 mach mich gesunde / auff das ich Gnade erfinde vor dir/
 dann ich sähe je nichts anders / O Barmhertziger Gott
 dann mein Heil vnd Seligkeit / dann dein Reich vnd
 Barmhertzigkeit weren immer vnd ewiglich / Amen.

Darneben aber lieber Brüder / so sey auch still vnd ver- Dom Enli.
 schweigen / vnd besitz das Stillschweigen / wie ein feste star- schweigen.
 ke Mauer / dann stillschweigen wärdt deine Anmütungen Esa. lxx.
 vnd Gedancken überweltigen / vnd du wärdt den selbigen
 ob/sie aber werden widerligen / So besitz nun in der Forcht
G O T T E S das Schweigen / so werden dich keine
 Pfeil des Böswichtes verletzen vnd schädlich sein / dann Ephes. vi.
 das Schweigen / das da mit der Forcht des **H E R R N**
 vereinhart / vnd mit einander zusamen gefügt / ist ein fero-
 riger Wagen / der den / so darauff sitzt / bis in Himmels hi-
 nauff fiert / Solchs laß dich den heiligen Propheten Eli-
 am bereden / der durch das Schweigen sampt betworung der

D i j Forcht

Sermon des h. Chrysostomi/

119. Reg. 4. **Forcht** **G O T T E S** / die er lieb gehabt hat / biß in
 Himmel verzuckte worden. **O** schweigen du herrliche **Zu-**
gent / ein Staffel zãm Himmel. **O** schweigen du edle **Zu-**
gent / ein Weg vnd Pfad zãm Reich der Himmel / ein
 Spiegel der Sünden / der dem Menschen sein Verberet-
 tung zeigt. **O** schweigen / du angenehme **Zugent** / die du den
 Menschen weinend machest. **O** schweigen / du fürtreffliche
Zugent / ein Mütter der Genssmüdigkeit / ein Behau-
 sung aller Demüt / ein Semabel derselbigen / vnd erleuch-
 tung Herzen vnd Gemüts. **O** du werde **Zugent** / ein Er-
 forscherin aller Bedanken / vnd ein Mitwirckerin / die da
 alles vnderscheiden vnd theilen kan. **O** du herrliche **Zu-**
gent / ein Hebererin alles Bäten / ein Firmament vnd
 Feste der Mäckerkeit / vnd verbindung aller Schwel-
 gerey. **O** du liebliche **Zugent** / ein Schat / darinnen man
 alzeit lifet vnd bettet. **O** du fürbindige **Zugent** / die da alle
 Bedanken des Menschen pafchet vnd rüwzig mache /
 vnd ein helle / liebliche Anfurt an das Bestaat mit sich
 bringt. **O** du selige **Zugent** / die der Seelen Sorg hinweg
 nimbt. **O** du fürneme **Zugent** / ein lieblichs Joch vnd
 leichte Bürd / die da erquicke vnd erget den / der sie erget.
O du zierliche **Zugent** / ein Frewd vnd Frewdemacherin
 der Seelen vnd Hertzens. **O** du heilsame **Zugent** / ein
 Zaum vnd Gebiß der Zien / Augen vnd Zungen. **O** du
 heilige **Zugent** / ein Verderberin aller Apostentzleren
 vnd Betrugs / vnd Widersächerin alles schandlichen vnd
 sündelichen Lebens. **O** du außerswelte **Zugent** / ein Mä-
 ter aller Eererbietung vnd aller Eren werde / ein Bes-
 senckung vnd Kercker aller bösen Züßell vnd Bedanken /
 vnd

von der Gedult/rc.

und Mitternächterin aller Tugent/die mit der Armut ein-
ist vnd für güt nimpt / ein Vorberg oder Meyerhoff
G E R I T des **H E R R N**/der darvil Frucht
bringe. O schweigen du rnaussprechliche Tugent / die du
der Forcht **G O T T E S** jägethon vnd verwandt/
ein starke Maat / Zülaßte vnd hinderbist aller des-
ren/die vmb das Reich **G O T T E S** kempffen vnd
streiten wollen. So nim nun vnd erwöle lieber Brüder
den bößern Theil/wölsch die liebe Maria / der Marche **Luc. 2.**
Schwester außerlösen hat / dann dieweil dieselbig Maria
ein Fürbild vnd Exempel ist diser lang erzelten Tugent
des Schweiges/hat sie sich zu den Füßen des **H E R R N**
gesetzt / vnd sich allein an yn gebendte/darumb er sie auch
gelobt vnd gesagt / Maria hat ein gütten Theil erwöle / der
auch von jr nimme mehr soll genommen werden / Siehe zu
lieber Brüder / wie es ein ding sey vmb dise Tugent / da
eins schweigen kan / dann **G O T T** vnser **H E R R** **Luc. 1.**
selbst lobt vnd preiset / dise Tugent. Desßhalben so nim sie
ein vnd besitze sie / so würde der **H E R R** dein Freud
vnd Lust sein / wann du also zu seinen Füßen sitztest / vnd
ime allein anhangest / auff das du kecklich vnd mit gutem
vererwen sagen dörfest / Meine Seel klebt vnd hangt an **Psalm. 137.**
dir/dein rechte Hand hat mich auffgenommen / desßhalben
ist meine Seel / als von einem herrlichen gütten Maal er-
fettigt vnd erfüllet worden. Ja lieber Brüder / so behale
nun dise Tugent/die da süßer ist dann Honig/bey dir / vnd
laß sie nie von dir/dann es ist besser ein gesalzene Bißlin in **Pro. 25.**
still vnd rube / dann vil herliche Trachten in mancherlen
süßlichen Beschefften/Hör **G O T T** den **H E R R N**
D iij selbst/

Sermon des S. Chrysostomi/

Matth. 11. selbst/der da spricht: Kumpet her zu mir/alle die jr beschwert
und beladen seind / vnd Ich will euch erquicken/ dann der
HER will dich rüthig machen/ von aller Sorg / von
allen bösen Begirten/ von aller hin vñ Widerziehung deines
Gemüts/ von Trübsal diser Welt/ vnd will dich erlö-

Exod. 1. sen von der Fingelron in Egipten/ vñ will dich führen in die
Wüstin/ das ist/ Er will dich schweigen leeren/ auff das er

Exod. 17. dein Stetsman vnd Färer sey durch die Wolckensal/ vnd

Exod. 17. dich speise mit dem Manna dem Himmelbrodt / namlich des
Schweigens vnd der Räre / dardurch du Erbsweiß ein-
nimmest vnd besitzest das gelobte Lande / das himelisch Je-
rusalem/ Ja du mein aller liebster brüder/ dise Tugend des
Schweigens/ laß dein eigen sein/ darmit du dich im Weg
der Zeugnissen des **HERN** erlustigest / gleich als
in eiteltem Reichthumb / vnd abermals hale sie in hüt in
dersforche des **HERN**/ so würde **W B T T** alles
Fridens mit vnd bey dir sein/ woldem allein gebürt Lob/
Ehr vnd Preiß inuner vnd ewiglich/ Amen.

Dem allem nach jr meine allerliebste Brüder im Herrn/
Bitt ich euch vmb Gottes willen/das jr allen fleiß ankeret/
darmit jr dises alles / täglich vñd one vnderlaß in frischer
Bedächtnuß behalten / namlich / den Glauben/ die Hoff-
nung/ die Liebe vnd Demüt/ das dieselbigen alle zeit rer-
sigelt werden mit betten zu **W B T T** / betrachtung der
heiligen Schrifft/ vnd mit dem schweigen/ Wa jr dann sol-
lichs thun vñ dardinnen überflüssig seindt/ so werden sie euch
nie leer noch vnfruchtbar lassen an der Erkennnuß vnser
lieben **HERN JESU CHRIS**.
Dann ein Christ der deren keins hat noch besitzet / vnd sein
eigen

Von der Gedult/ie.

eigen heil verache vnd in Winde schlechte / der ist blinde / vnd
 gehet an Wenden / vnd cape mit den Henden nach dem roeg /
 vnd vergift also / das er vonden bözigen seinen alten Sün-
 den gereinigt ist. Vnd widerfere in eben das / dem gemei-
 nen waren Sprichwoize nach / der Hundt frist was er gespie- q. Pet. 2.
 en hat / vnd die Sarr walzet sich nach der Schroemme wi-
 derumb im Kaat. Der halben diejenige / so sich der vnrei-
 nen besudelten Welt eneschlagen / vnd (wie geschriben steet)
 derselben entrinnen vnd Vrlaub gegeben / vnd in der heili-
 gen Lauff abgeseget haben / vnd zu der Erkennnuß vnsero
 lieben **HERREN JESU CHRISTI**
 kommen seind / vnd aber sich von neuem widerumb darinn
 verwickeln vnd flechten / deren Sach würde vil erger / dann Luc. 11.
 sie jänor je gewest ist / dann es were jnen besser / sie hetten den q. Pet. 2.
 Weg der Warheit nie erkannt / dann / nach dem sie denselbi-
 gen erkannt / sich widerumb zu dem jenigen / so hinder jnen
 ist / lenden.

So lasse vns nun aller geliebste trewe Diener **S. V. T.**
A. G. vnd außersolte Christliche Ritter / nemen vnd
 ergreifen in vnser Hergen die vorgemelte Rüstung / vnd
 nie allein oben hin derselben eingedenck sein / auff das wir
 durch Ritterlichem Kampff vñ ringenden Feinde mit al-
 ler seiner Krafft vnd Macht vnder vnser Füße treten / vñ
 also los vnd ledig werden von dem zukunfftigen Zorn / so da Ephes. 2.
 stamien soll / über die Kinder des Vnglaubens vñ finden mē-
 gen gnad vnd barmhertzigkeit bey dem gerechten Richter /
 an dem grausamen / grossen vñ erschrockentlichen Tag / der
 einem jeden geben wirdt nach seinen Wercken / wöldem / Rom. 2.
 sampt dem allmechtigen **S. V. T. V. T.** Vatter vñ aller hei- Joh. 1.
 ligsten Geist allein gebürt alles lob / preiß / ehr vnd herrliche-
 keit in alle ewige ewigkeit / Amen. Ein

GEBETT.

Ein kurtz Gebettlin da-
rinnen schier der gantz Passio vnd le-
ben **CHRISTE** als in einem Büsch-
lin zusamen gefast / in schwärer Kranck-
heit zusprechen.

O Herr **IESU CHRISTE** / du
einigs Heil der Lebendigen / vnd ewigs Le-
ben der Sterbenden / deinem allerheiligsten
Willen vnderwirff vnnnd ergib ich mich ganz
vnd gar / ob dir gefellig sey / diß mein armes Gebet-
lin / in diser armen Hütten meines Leiblins / dir
zudienen / lenger züerhalten vnd züwarten / oder
aber von hinnen züscheiden. Dann ich bin ver-
gwisst / das du das jenig / so deiner ewigen Barm-
herzigkeit vertrauet vnd beuolhen ist / nit würdest
zû grundt vnd vndergeen lassen / darumb ich diß
mein ellends / schwachs / zerbrechlichs vnnnd ar-
beitseligs Fleisch / willig vnnnd billich übergeben
vnd hinlegen will / mit hoffnung vnd züuersicht
der frölichen widerumb aufferstehung / die mich
mit demselbigen vil herrlicher vnnnd seliger bega-
ben würdt. Dise mein arme Seel / bitt ich o Herr
IESU CHRISTE / wöllestu durch
dein Gnad vñ Barmherzigkeit wider alle Ver-
süchung

GEBETT.

führung vnd ansechtungen befestigen vnd sterck-
 en / vnd wider allen List gegen vnnnd fürwurff
 des laidigen Sathans / mich mit dem Schildt
 deiner ewigen Barmherzigkeit vmbbringen vnd
 bewaren / wie du vor zeitten deine liebe heilige
 Martyrer gegen vnd wider allerley grausame/
 erschrockenlich Pein/Marter vnnnd Tod/vnuer-
 zagt vnd vnüberwindtlich erhalten hast. Ich si-
 he doch wol / das ich mir selbst gang vnnnd gar
 nichts helfen kan/allein in dein vnaussprechliche
 Güte vñ Barmherzigkeit setz ich all mein Hoff-
 nung vnd vertrauen. Ich hab weder eins noch
 keins güt Werck oder Verdienst / das ich vor dir
 anziehen vnd fürheben möcht/übelv vnd argv si-
 he ich aber/leider mehr dann zūvil/darumb allein
 durch dein ewige Gerechtigkeit / hoff vnnnd ver-
 trawe ich in die Zal der Gerechten gezelt zūwer-
 den. Du bist mir geborn/von meiner wegen hastu
 Hunger vnd Durst gelitten / mich hastu geleert/
 für mich hastu gebettet vnd gefastet. Vmb mei-
 net willen / hastu souil herrlicher güter Werck
 gethon in disem Leben / vnnnd souil Ellends/Ja-
 mer vnd Not erstanden/ vnd für mich dein kost-
 barliche Seel bis in den Todt an den Stammen
 des Kreützes gegeben. So laß mich nun O du al-
 ler liebster Herr **IESV CHRISTE**
 genieß den jenigen/so du mit freiem güten Wil-
 len/

GEBETT.

len / ja dich selbst ganz vnnnd gar mir geschenkt
 hast / dein tewer / heiligs werdes Blüt wölle ab=
 waschen alle meine Vbertrettung vñ Missethat /
 dein Gerechtigkeit bedeck mein Ungerechtigkeit /
 durch deinen Verdienst wöllestu den Obersten
 Richter mich zu gnaden beuelhen / vnd so das ü=
 bel über handt nimpt / so mehr dein Gnad in mir /
 auff das mein Glaub nit schwanc / die Hofnung
 nit stammel oder statze / die Liebe nit erkalte / vñ
 die arm / schwach Menschliche Blödigkeit / durch
 die schrecken des Tods / nit gar dahin gerissen vñ
 verworffen / sonder nach dem der Todt die leib=
 liche Augen gebrochen / doch die Augen des Her=
 tzen vnnnd Gemüts von dir nit abgewendet wer=
 den. Vnnnd so er der Zungen iren Brauch genom=
 men / das doch das Hertz one vnderlas zu dir
 schreien mögen / Herr **I E S U C H R I**
S T E / in deine HEND beuulich ich meinen
 Geist / wölchem sampt dem Vater vñ
 heiligem Geist sey lob vnd preiß
 jmmer vnd ewiglich.
 Amen.

ft
b=
t/
t/
m
i=
c/
g
ñ
h
ñ
o=
c
c
c
c